

5 février 1975

Message concernant la participation de la Suisse à l'Accord relatif à un Programme international de l'énergie

Département de l'économie publique) Proposition commune du
 Département politique) 31 janvier 1975 (annexe)
 Département de l'intérieur. Co-rapport du 3 février 1975
 (adhésion)
 Département des finances et des douanes. Co-rapport du 5 février
 1975 (annexe)
 Département des transports et communications et de l'énergie.
 Co-rapport du 4 février 1975
 (annexe)

Vu la proposition commune du département de l'économie publique et du département politique, compte tenu de la procédure de co-rapport et après délibération, le Conseil fédéral

d é c i d e :

Le message sur la participation de la Suisse à l'Accord relatif à un programme international de l'énergie est approuvé, avec les modifications proposées dans le co-rapport du département des transports et communications et de l'énergie.

Publication:
 Feuille fédérale

Extrait du procès-verbal (sans annexes à la proposition):

- BK	1	(Rc)	pour	exécution
- EVD	10	(GS 3, HA 7)	pour	exécution
- EPD	6		pour	connaissance
- EDI	3	"	"	"
- JPD	3	"	"	"
- FZD	9	"	"	"
- VED	5	"	"	"
- EFK	2	"	"	"
- FinDel	2	"	"	"

Pour extrait conforme:
 Le secrétaire,

SALWAUER

DEPARTEMENT FEDERAL DE L'ECONOMIE PUBLIQUE
DEPARTEMENT POLITIQUE FEDERAL

3003 Berne, le 31 janvier 1975

Distribué

Au Conseil fédéral

Participation de la Suisse à l'Accord relatif
à un Programme international de l'énergie

Se fondant sur une proposition du Département de l'économie publique, le Conseil fédéral a décidé, lors de sa séance du 6 novembre 1974, d'approuver en principe la participation de la Suisse à l'Accord sur un Programme international de l'énergie, sous réserve de l'approbation par les Chambres fédérales. Il a également autorisé le représentant de la Suisse au Conseil de direction de l'Agence internationale de l'énergie à signer l'Accord au nom de la Suisse, et approuvé l'application à titre provisoire de l'Accord dès le 18 novembre 1974.

Conformément à la décision prise par le Conseil fédéral au cours de cette même séance, nous avons rédigé le projet de message ci-joint demandant aux Chambres fédérales d'approuver ledit Accord et d'autoriser le Conseil fédéral à le ratifier.

Nous avons soumis ce projet à l'Office de la science et de la recherche du Département de l'intérieur, à la Division de la justice du Département de justice et police et à l'Office de l'économie énergétique du Département des transports et communications et de l'énergie. Ces offices s'y sont ralliés.


- 2 -

Au vu de ce qui précède, nous vous


p r o p o s o n s

de donner votre assentiment au message adressé par le Conseil fédéral aux Chambres fédérales leur demandant d'approuver l'Accord relatif à un Programme international de l'énergie, signé le 18 novembre 1974, et d'autoriser le Conseil fédéral à le ratifier.

DEPARTEMENT FEDERAL
DE L'ECONOMIE PUBLIQUE


E. Brugger

DEPARTEMENT
POLITIQUE FEDERAL


P. Graber

Annexes :

- Message du Conseil fédéral à l'Assemblée fédérale sur la participation de la Suisse à l'Accord relatif à un Programme international de l'énergie
- Communiqué de presse

Pour co-rapport à :

Département de l'intérieur
Département de justice et police
Département des finances et des douanes
Département des transports et communications et de l'énergie



EIDGENÖSSISCHES FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES ET DES DOUANES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE E DELLE DOGANE

3003 Bern, den 5. Februar 1975

Ausgeteilt

An den B u n d e s r a t

Beteiligung der Schweiz am Uebereinkommen
 über ein Internationales Energieprogramm

503

M i t b e r i c h t

zum Antrag des Eidg. Politischen Departements und des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements
 vom 31. Januar 1975

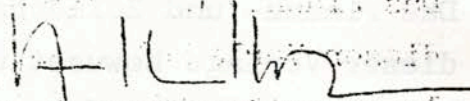
Das Finanz- und Zolldepartement ist sich der materiellen Bedeutung dieser Vorlage bewusst und möchte an sich auch nicht opponieren. Wir legen aber Wert auf die Feststellung, dass die Einhaltung der sich für den Bund aus dem Uebereinkommen ergebenden finanziellen Verpflichtungen nicht gesichert ist.

1. Die Energie-Agentur rechnet für 1975 mit Ausgaben in der Höhe von 22 Mio Ffr. Die Schweiz hätte daran einen Beitrag von 440'000 Ffr. oder umgerechnet 270'000 Sfr. zu leisten. Hiefür ist im laufenden Voranschlag nichts vorgesehen. Für den entsprechenden Betrag wird somit ein Nachtragskredit angefordert werden müssen.
2. Der Beitritt zum Uebereinkommen schliesst die Verpflichtung mit ein, dass sich die Schweiz an gemeinsamen Projekten auf dem Gebiet der langfristigen Zusammenarbeit im Energiesektor wird beteiligen müssen, deren Kosten heute nicht näher beziffert werden können, die aber in Anbetracht der zu lösenden Aufgaben beträchtliche Summen erfordern dürften. In der langfristigen Finanzplanung sind jedoch weder die laufenden Mitgliedschaftsbeiträge noch die Aufwendungen für derartige Projekte erfasst. Der Beitritt der Schweiz zum internationalen Energieabkommen war bisher auch nicht

unter den neuen, in ihren finanziellen Auswirkungen nicht abschätzbaren und damit nicht planungsreifen Vorhaben vorge-merkt. Die Vorlage muss daher als nicht finanziert gelten.

- 3. Das Finanz- und Zolldepartement stimmt dem Uebereinkommen zu, dessen Notwendigkeit der Bundesrat grundsätzlich anerkennt. Wir möchten indessen feststellen, dass die daraus erwachsenden Ausgaben sowohl in bezug auf die Beteiligung am Budget der Agentur als auch der Verpflichtungen auf längere Sicht weder im Voranschlag 1975 noch in der längerfristigen Finanzplanung des Bundes berücksichtigt sind.

EIDG. FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT



G.-A. Chevallaz



588.28/0

3003 Bern, den 4. Februar 1975

AusgeteiltAn den Bundesrat

Antrag des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes und des
 Eidg. Politischen Departementes vom 31. Januar 1975
 betreffend Internationales Energieprogramm

Mitbericht des Eidg. Verkehrs-
 und Energiewirtschafts-
 departementes

Wir sind mit dem Botschaftsentwurf einverstanden, haben dazu lediglich folgende Anregungen zu machen:

Auf Seite 1, in der Fussnote, beantragen wir, auch die folgenden bundesrätlichen Stellungnahmen zu erwähnen:

- die schriftliche Stellungnahme des Bundesrates auf die Motion (Schürmann)-Biel betreffend Landesversorgung mit Oelderivaten in der Junisession 1974; (Sten Bull 1974, S. 1079) sowie
- die Antwort des Vorstehers des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes auf parlamentarische Vorstösse der Nationalräte Oehler, Martin, Vincent, Bretscher und Welter vom 24. September 1974 (Sten Bull 1974, S. 1289) betreffend energieverversorgungspolitische Fragen.

Auf Seite 3, 1. Teilstrich, beantragen wir zu streichen:

"Man nahm bisher an, die zukünftige Energieversorgung sei gesichert." Statt dessen sollte der Satz lauten: "Man erkannte nun allgemein, dass zur Sicherstellung der zukünftigen Energieversorgung gewaltige Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen notwendig sein werden, ..."

Auf Seite 3, letzter Absatz, wird nur ein Teil der Ziele des IEP erwähnt. Wir beantragen, die beiden ersten Sätze wie folgt zu formulieren: "Das Internationale Energieprogramm bezweckt, kurz- und mittelfristig zur Lösung dieser Probleme beizutragen. Es zielt unter anderem darauf ab, eine sichere, regelmässige ..."

Auf Seite 26 beantragen wir, den letzten Absatz einschliesslich die 1. Zeile auf Seite 27 durch folgenden Text zu ersetzen und unmittelbar an den vorhergehenden Absatz anzuhängen: "... erbringen wird. Mit der Inbetriebnahme dieser drei Werke wird es aber nur gerade gelingen, den Anteil der Elektrizität an der Energieversorgung des Landes zu halten. (Absatz:) Was das Gas anbetrifft, ..."

Auf Seite 27, Abs. 1, sollte der letzte Satz lauten: "Immerhin kann jedoch mit einem leicht steigenden Anteil des Erdgases ..."

Auf Seite 27 beantragen wir folgende Fassung des zweiten Absatzes:
"Im Rahmen ihres Auftrages wird die Eidg. Kommission für die Gesamtenergiekonzeption, die ihre Arbeit Mitte 1974 aufgenommen hat ..."

Auf Seite 52, Abschnitt 4.4, Zeile 9, erweckt das Wort "Projekte" den Eindruck, dass hier nur die im Rahmen der langfristigen Zusammenarbeit in Aussicht genommenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, nicht aber beispielsweise auch die Energiesparmassnahmen gemeint sind. Wir beantragen daher, das Wort "Projekte" zu ersetzen durch das Wort "Arbeiten". Damit beziehen sich dann die am Ende des Absatzes gemachten Ausführungen über "Massnahmen rechtsetzender Natur" eindeutig auch auf die angestrebten Energiesparprogramme.

EIDG. VERKEHRS- UND
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Ritschard